

gen besitzt, der kann auch bei bestimmten aktuellen Anlässen rasch und überzeugend argumentieren und hilft das Vertrauensverhältnis zwischen Genossen und Kollegen zu festigen. Die Genossen dieser Parteileitung haben es ferner verstanden, die Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres, den Kaderentwicklungsplan und das Programm zur Kandidatengewinnung als eine feste Einheit anzusehen. Der Kaderentwicklungsplan ist beispielsweise Grundlage der Einstufung der Genossen in die entsprechenden Zirkel und darüber hinaus für die Teilnahme an propagandistischen Großveranstaltungen, wobei die Ergebnisse in den Grundorganisationen ausgewertet werden. Fortschrittliche Werktätige werden planmäßig für die Teilnahme am Parteilehrjahr gewonnen und für ihre Aufnahme in die Partei vorbereitet. Ihnen gilt die besondere Aufmerksamkeit der Zirkelleiter. Eines der Ergebnisse: In dieser verhältnismäßig kleinen Parteiorganisation, wurden von Januar bis Oktober 1967 14 Kandidaten aufgenommen, davon 8 Arbeiter.

Hospitieren und helfen

Neben der verbesserten Anleitung und Hilfe für die Grundorganisationen, einschließlich der Kontrolle, konzentrierte sich das Sekretariat auf die Qualifizierung der Propagandisten und Seminarleiter. Dazu haben wir, wie das in vielen Kreisen geschieht, ein Propagandistenaktiv gebildet. Dieses Aktiv gliedert sich gemäß den einzelnen Zirkelkategorien in Arbeitsgruppen, die von Sekretären der Kreisleitung geleitet werden. Die Arbeitsgruppen beraten jeweils am Ende des Vormonats die inhaltlichen und methodisch-pädagogischen Probleme des nächstfolgenden Themas. Eine ihrer wesentlichsten Aufgaben be-

steht darin, gestützt auf die Einschätzung des Sekretariats der Kreisleitung, spezifischen Fragen des Kreises oder auch einzelner Bereiche herauszuarbeiten und zu zeigen, wie diese mit der Thematik des Parteilehrjahres am besten verbunden und dargelegt werden können. Darüber hinaus haben wir die Arbeitsgruppen vor allen Dingen auf eine wirksamere Hospitation in den Zirkeln und Seminaren orientiert. Auch hier erarbeiteten wir uns zunächst einen Überblick über die Qualifikation und Zusammensetzung der Zirkel- und Seminarleiter. Dadurch waren wir in der Lage, die Hospitationen, diese spezielle Form der Anleitung der Zirkelleiter, gezielter zu führen, gute Erfahrungen schneller zu übermitteln und besonders die noch unerfahrenen Propagandisten zu unterstützen. Das hat sich bewährt. Die Hospitationen in den Zirkeln und Seminaren waren eine wesentliche Voraussetzung für die relativ gründliche und auch frühzeitige Auswertung der ersten Erfahrungen und Ergebnisse des Parteilehrjahres im Sekretariat der Kreisleitung.

Uns kommt es jetzt besonders darauf an, die Entwicklung des Parteilehrjahres in den entscheidenden Bereichen unserer Großbetriebe zu verfolgen und führen zu helfen. Wir meinen, daß zum Beispiel die Orientierung auf die fortgeschrittensten Teile der Arbeiterklasse, wie sie der VII. Parteitag gab, auch für das Parteilehrjahr von Bedeutung ist. Geht es doch darum, über die politisch-ideologische Erziehung der fortgeschrittensten Arbeiter und ganzer Kollektive die Kraft der Partei an den wichtigen Abschnitten unserer gesellschaftlichen Entwicklung zu vervielfachen.

Karl Kögler
Sekretär der Kreisleitung Berlin-Köpenick

In mehrwöchigen Lehrgängen werden Traktoristen, Viehpfleger, leitende Kader und andere Mitglieder der Kooperationsgemeinschaft Groß Roge, Kreis Teterow, an der Kooperationsakademie weiterqualifiziert.

Foto: Krüger

